

## ***ERASMUS-Erklärung zur Hochschulpolitik 2014-2020 (Allgemeine Strategie)***

### **A)**

Die HS Koblenz bietet Studiengänge nach dem anwendungsorientierten Modell der deutschen FHs an. Sie arbeitet eng mit regionalen, aber international ausgerichteten Unternehmen und Institutionen zusammen. Internationalität in Lehre, Forschung und Studium ist strategisches Ziel der HS KO. Dafür werden Schwerpunkte geschaffen:

#### **Studium mit internationaler Komponente**

Fachfremdsprachenunterricht, Training interkultureller Kompetenz, englischsprachige Fachveranstaltungen, internationale Planspiele mit Partnerhochschulen, internationale Intensivprogramme, Summer Schools und Forschungsprojekte.

#### **Studienintegrierter Auslandsaufenthalt**

Praktika im Ausland, Auslandsstudiensemester, Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten im Ausland, Austausch von Lehrenden in Europa und weltweit.

#### **Internationale Studiengänge und Doppelabschlüsse**

Verwirklichung innerhalb der Partnerschaften mit GJU Amman, der Univ. of Technology Qingdao und als Ziel in der angestrebten Partnerschaft mit der DUT (Durban RSA)

Aufbauend auf der individuellen Bereitschaft und Fähigkeit zu internationalen Kooperationen und Mobilität soll an der HS KO ein Klima eines selbstverständlichen internationalen Miteinanders aufgrund gelebter internationaler Kompetenz praktiziert werden. Diese Internationalisierung wird als Mittel zur Schaffung internationaler (europäischen) Ausbildungsstandards gesehen, die langfristig helfen werden, den internationalen Bedarf an akademisch ausgebildeten Nachwuchskräften zu decken.

Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit sind in Europa gute Praxis. Partnerschaften werden durch gegenseitige Einladungen, gemeinsame Lehre, Forschung und Projekte intensiv gepflegt. ECTS wird durchgängig angewendet, Diploma Supplements sind implementiert. Bewerbungen im Studierenden-, Mitarbeiter- und Dozentenbereich mit internationalem Hintergrund sind an der HS KO willkommen.

Internationale Studienphasen verbessern die Qualität und den Bildungsgrad eines Studiums und steigern mittelfristig die internationale Nachfrage durch ausländische Studierende und nach Absolventen mit internationalen Kompetenzen.

Die Qualität der internationalen Kooperationen hat Vorrang vor einer quantitativen Ausweitung.

## **Die Internationalität der HS KO misst sich in drei folgenden Bereichen:**

- (a) Internationalität der Angebote durch die Einführung von integrierten internationalen Studiengängen mit Doppelabschluss sowie durch Auslandsstudienphasen in vielen Studiengängen, durch sinnvoll eingesetzte englischsprachige Lehre sowie die internationale Kompetenz des Lehrkörpers
- (b) Verbesserungen der rechtlichen, finanziellen, organisatorischen und kulturellen Rahmenbedingungen an der Hochschule für internationale Gastwissenschaftler/innen und Studierende in Forschung und Studium und
- (c) die professionelle internationale Vermarktung der anwendungsorientierten Ausbildung an der Hochschule Koblenz.

## **Auswahl der Partner**

Eine Erweiterung des Kooperationsspektrums auf bisher nicht kontaktierte Kulturkreise kann nur in Ausnahmefällen und bei entsprechenden Ressourcen begonnen werden. Die Menge der internationalen Partnerschaften muss in einem angemessenen Verhältnis zu den Möglichkeiten der HS stehen.

Partnerschaften in den besonders beliebten anglophonen Ländern sollen nur gefördert werden, wenn eine Kooperation zu fairen und ausbalancierten Bedingungen bei der Studierendenmobilität geführt hat. Dies hat sich bei Kontakten in die USA oft als Hindernis herausgestellt. Alternativ kann die Mobilität durch ein Ausweichen zu anglophonen Angeboten in Skandinavien, BeNeLux, im Baltikum oder Osteuropa gefördert werden. Die HS KO hat ein Interesse daran, für Partner in allen anglophonen Ländern interessant zu bleiben. In allen Fachbereichen wird ein verbessertes Angebot englischsprachiger Lehrveranstaltungen angestrebt.

## **Geographische Gebiete**

Auf **europäischer** Ebene nimmt ERASMUS eine zentrale Stellung an der HS KO ein. Der intensive Austausch mit den direkten Nachbarländern ist selbstverständlich, gut etablierte Kontakte zu Skandinavien und Südosteuropa werden ausgebaut.

In **Asien und den arabischen Ländern** steht die *Identifizierung von „Schlüssel-Hochschulen“* im Vordergrund. Vorhandene Kontakte zu asiatischen und arabischen Partnern sollen weiter gefördert werden: z.B. zur Qingdao University of Science and Technology und zur German-Jordanian University (GJU), Amman.

Entwicklungspolitisch wichtige Bildungsziele werden in die Strategie der HS eingebunden, indem auch **asiatischen und afrikanischen Schwellenländern** verstärktes Interesse geschenkt wird. Angestrebt wird z.Zt. eine Kooperation mit der Durban University of Technology, Südafrika.

## **Ziele und Zielgruppen**

Zielgruppen sind alle qualifizierten Studierenden, Mitarbeiter und Professoren als Incomings und als Outgoings. Zusätzlich werden Personen mit Migrationshintergrund als besondere Zielgruppe erkannt.

Die Einwerbung von qualifizierten internationalen Studierenden und Mitarbeitern aus Branchen, die in Deutschland fehlen, soll stimuliert werden.

## **B)**

### **ECTS:**

Die wichtigste Maßnahme zur Qualitätssicherung ist die Anwendung von ECTS. Allen Studierenden werden ihre Leistungen, die sie im Rahmen des ERASMUS-Programms erbringen, anerkannt. Den Partnerhochschulen weltweit liegen die ECTS-Informationen-Pakete der HS Koblenz vor. Für alle internationalen Studierenden werden Learning Agreements kooperativ zwischen den jeweiligen Hochschulen geschlossen.

### **Betreuung der internationalen Studierenden:**

Outgoings werden in den Fachbereichen und von Sprachen/Internationales beraten. Incomings werden zentral vom International Office und Sprachen/Internationales betreut: Persönliche Buddies, Hilfe bei Wohnungssuche, Deutsch-Intensivkurse und zusätzliche Tutorien sind kostenlos.

### **Unterstützung der Auslandsakteure:**

Die HS unterstützt die Lehrenden und anderen Mitarbeitenden finanziell, sprachlich und administrativ bei ihren internationalen Projekten.

### **Unterkunft:**

Unterbringung von internationalen Lehrenden und Studierenden in den von Studierendenwerk und privaten Trägern betriebenen Studierendenwohnheimen oder durch Vermittlung von WG-Plätzen. Wohn-Tandems zwischen Incomings und Outgoings.

### **Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung:**

Für die kontinuierliche Steigerung der Internationalität der Hochschule und die Umsetzung der o.g. Ziele garantieren das International Office, der Bereich „Sprachen/Internationales“, das ERASMUS-Büro sowie die Beauftragten für Internationales der Fachbereiche. Unterstützt werden diese Stellen vom Senatsausschuss für Internationales, einem Forum für Erfahrungsaustausch, für die Planung gemeinsamer Aktionen und die Pflege des internationalen Profils.

Zusätzlich gibt es die Kommission für Internationales, in der ein Vertreter der Hochschulleitung, der Vorsitzende des Auslandsausschusses, der ERASMUS-Beauftragte und die Leiterinnen bzw. Leiter des International Office und von „Sprachen/Internationales“ vertreten sind. Die Hauptaufgabe ist die strategische Planung der Internationalisierung.

## **C)**

Die Hochschule leistet im Rahmen des Hochschulpakts ihren Beitrag zur Anhebung des Bildungsgrads zur Deckung von Europas Bedarf an Akademikern und Forschern durch die Bereitstellung zusätzlicher Studienplatz-Kapazitäten. Die Teilnahme am ERASMUS-Programm ermöglicht es der Hochschule Koblenz, der entsprechend wachsenden Studierendenpopulation ein werthaltiges Studium mit internationalen Komponenten zu bieten. Zugleich ermöglicht die Teilnahme am ERASMUS-Programm einer maximalen Zahl von Studierenden, den Schritt von der virtuellen

Seminarraum-Umgebung in das reale Trainingsumfeld eines internationalen Praktikums zu beschreiben und so die Relevanz der Studieninhalte für die spätere berufliche Praxis nachhaltig zu erhöhen.

Die Hochschule Koblenz strebt Modernisierung und Qualitätssteigerung durch Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit an. Dabei reicht bei einigen Aktivitäten nicht mehr der europäische Rahmen, sondern es wird strategisch auch Austausch mit Drittländern (z. B. China, Jordanien, Australien) geplant.

### **Priorität bei der Internationalisierung haben hierbei die Aktionen:**

- Mobilität von Studierenden („credit mobility“), bei der Studierende zeitweise im Ausland studieren oder ihr Praktikum absolvieren. Hier sollen wegen des hohen Praxisbezugs der Studiengänge vor allem Praktika in Europa gesteigert werden („EuropeFirst“).
- Personal-Mobilität, bei der akademisches und nicht-akademisches Personal zwischen Partnerhochschulen ausgetauscht wird, soll vor allem zum Wissenstransfer zwischen den Partnerhochschulen genutzt werden. Wegen geringer Personenzahl können hier besonders außereuropäische Partnerschaften genutzt werden, um kulturell unterschiedliche Herangehensweisen in Lehre, Forschung und Administration zu erkunden und an der Hochschule Koblenz strategisch als Wettbewerbsvorteil zu nutzen.
- Virtuelle Mobilität, bei der Studierende von verschiedenen Partnerhochschulen in „blended learning“ Umgebungen direkt miteinander in Austausch treten, ohne wirklich die Heimathochschule zu verlassen. Gemeinsame, länderübergreifende Lehraktivitäten (auch online) werden angestrebt.
- Kurzaufenthalte als „Schnupperangebote“ (Summer Schools, Intensive Programs), bei denen die Studierenden konkret erleben, dass sie im Ausland Vorlesungen folgen könnten oder ein Praktikum absolvieren können.
- Anbahnung von gemeinsamen Abschlüssen, bei denen die Curricula zwischen den Partnerhochschulen synchronisiert werden müssen, können als Motor zur Modernisierung des Lehrbetriebs genutzt werden.

Die Teilnahme am ERASMUS-Programm ermöglicht im Wege der Personalmobilität auch die Auseinandersetzung mit den Strukturen von Partnerhochschulen hinsichtlich der Vernetzung von Forschung und Wirtschaft mit ihrer jeweiligen Region, der Umsetzung der Exzellenzförderung sowie den Strukturen der Steuerung und Finanzierung der Tätigkeitsfelder der Hochschule (Governance).

(Mai 2013)